ARA® SMP 35

Hybridpolymer-Dichtstoff für Fassaden- und andere Baufugen

Eigenschaften

Universell auf vielen Werkstoffen einsetzbarer, gebrauchsfertiger Hybriddicht- sowie Bauklebstoff mit hoher Dehnfähigkeit (25 %), für vielseitige Anwendungen im Bau- und Hochbau.

SMP 35 ermöglicht durch seine sehr gute Verarbeitbarkeit mit kurzem Fadenzug saubere und präzise Fugenbilder.

SMP 35 weist eine gute Eigenhaftung und Verträglichkeit auf Untergründen wie Holz, Metallen wie Aluminium, Eloxal, feuerverzinktem Blech, Eisen, Edelstahl, Kunststoffen wie Hart-PVC, GFK, Polyester sowie auf mineralischen Baustoffen wie Beton, Porenbeton, Kalksandstein, Ziegel, Zement-, Kalkzement- oder Gipsputz auf. Die ausgezeichneten Hafteigenschaften garantieren sicheren Halt auf den Oberflächen und ist nach Aushärtung überstreichbar.

- Neutral, nicht korrosiv
- lösemittel-, silikon- und isocyanatfrei
- verträglich mit gängigen Fassadenfarben
- witterungs- und UV-beständig, farbecht
- sehr emissionsarm (GEV EMICODE® EC1 plus)

Anwendungsbereiche und Einsatzgebiete

- eignet sich ideal als Fassadendichtstoff und Bauklebstoff, sowie für Anschluss- und Bewegungsfugen
- für Fassadenelementen im Innen- und Außenbereich, insbesondere an Fenstern, in Mauerwerk sowie Betonkonstruktionen

Konformität / Prüfungen

EN 15651-1	F-EXT-INT Klasse 25 LM
DIN 52452-4	A1 und A2, anstrichverträglich [1)]
VOC Frankreich	Emissionsklasse A+
GEV EMICODE®	EC 1plus – sehr emissionsarm
REACH	konform zu Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

[1)]geprüft mit gängigen Beschichtungssystemen für Holz

Technische Daten

Basis	Hybrid-Polymer, luftfeuchtigkeitsvernetzend	
Vernetzungssystem	neutral	
Spaltprodukt	Alkohol	
Fungizid ausgerüstet	nein	
Spezifisches Gewicht	ca. 1,38 g/cm³	EN/ISO 1183-1
Konsistenz	pastös, standfest	ISO 7390
Verarbeitungstemperatur	+ 5 - + 40 °C [2)]	
Hautbildungszeit	≈ 15 Min. [3)]	
Durchhärtung	≈ 2 mm/Tag [3)]	
Volumenschwund	≤ 5 Vol.-% [4)]	
Dehnspannung bei 100%	≈ 0,7 N/mm²	ISO 8339 [4)]
Härte	≈ 35 °Shore A	ISO 868 [4)]
Zul. Gesamtverformung	25 %	
Temperaturbeständigkeit	- 40 - + 100 °C	
Brandverhalten	Klasse E	EN 13501
	Klasse B2	DIN 4102

[2)]Temperatur des Materials, des Untergrundes und der Umgebung
[3)]bei 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit (bei höherer Temperatur und/oder Feuchtigkeit verkürzen sich die Hautbildungszeit und die Durchhärtung und umgekehrt)
[4)]nach 28 Tagen bei 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit

Informationen für Gebäudezertifizierungen

DGNB, Version 2015 und 2018	ENV1.2 Risiken für die lokale Umwelt			
Kriterienmatrix, Zeile 12	Qualitätsstufen			
	1	2	3	4
Chlorparaffine < 0,1 %	✓	✓	✓	✓
Lösemittel < 1 %	✓	✓	✓	✓
KWS-Weichmacher < 0,1 %	✓	✓	✓	✓

DGNB: Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – DGNB e.V.

LEED	Indoor Environmental Quality
IEC Credit 4.1: Low Emitting Materials: Adhesives and Sealants	
VOC-Gehalt < 250 g/Liter	√

LEED: Leadership in Energy and Environmental Design

Konstruktive Voraussetzungen

Die Breite von Bewegungsfugen muss so ausgelegt sein, dass die zulässige Gesamtverformung des Dichtstoffes durch die zu erwartenden Bewegungen nicht überschritten wird. Eine Fugenbreite von 6 mm sollte nicht unter-, 30 mm nicht überschritten werden. Für Fugen mit einer Breite bis 12 mm ist eine Mindesttiefe von 6 mm erforderlich. In breiteren Fugen sollte eine Dicke von 10 mm nicht überschritten werden. Zur Begrenzung der Fugentiefe sind ausschließlich geschlossenzellige Hinterfüllmaterialien wie PE-Rundschnüre oder PE-Vorlegebänder zu verwenden.

Die Haftflächen müssen ausreichend breit, trocken und tragfähig sowie staub-, trennmittel-, öl- und fettfrei sein. Je nach Art vorhandener Verunreinigungen empfiehlt sich der Einsatz entsprechend geeigneter Reinigungsmittel. Auch lose Anhaftungen wie z.B. Zementschlämme, Rost, Zunder, Reste von Farbanstrichen oder alten Dichtstoffen können die Haftung beeinträchtigen und müssen daher gründlich entfernt werden. Poröse Haftflächen, deren Eigenfestigkeit für eine stoffschlüssige Verbindung nicht ausreicht, müssen verfestigt werden (z.B. mit ARA® Primer P).

Der Dichtstoff muss zwischen den Haftflächen frei beweglich sein. Eine Dreiflankenhaftung ist auszuschließen.

Bei der Sanierung schadhafter Fugen gelten die gleichen technischen Voraussetzungen wie bei einer Erstverfugung.

Haftung und Verträglichkeit

ARA® SMP 35 verfügt über ein sehr breites Haftspektrum. Wegen der Vielfalt möglicher Einflüsse auf das Haftverhalten ist vor dem Einsatz auf Untergründen mit noch nicht bekanntem Verhalten eine Prüfung der Haftung und ggfs. auch der Verträglichkeit durchzuführen.

Abhängig von Art und Beschaffenheit der Untergrundmaterialien sowie den späteren Belastungen (Zug- und Scherkräfte, Einwirkung von Temperatur, Feuchtigkeit und anderer Medien, Innen- oder Außenbereich) kann es angebracht sein, die Haftung des Dichtstoffes zum Untergrund durch Einsatz von Reinigern und/oder Grundierungen (z.B. ARA® Haftreiniger 1200 für nichtsaugende, ARA® Primer P für poröse bzw. saugende Untergründe) zu verbessern.

Auf Untergründen mit generell haftungsabweisenden Eigenschaften wie Polyolefine (z.B. PE, PP), Silikon, PTFE (z.B. Teflon®), Butylkautschuk, Neopren, EPDM, teer-, bitumen- oder wachshaltigen Werkstoffen ist keine ausreichende Haftung zu erreichen.

Die dauerhafte Verträglichkeit zwischen Dichtstoff und angrenzender vorhandener oder für einen späteren Kontakt vorgesehener Werkstoffe (z.B. Beschichtungssysteme) muss vor der Verwendung des Dichtstoffes sichergestellt sein, um Verfärbungen, Haftungsverluste, Migrationseffekte oder andere schädliche Folgen zu vermeiden. Ein anhaltender Kontakt mit Werkstoffen, welche wanderungsfähige Komponenten (z.B. Weichmacher, Bitumen) abgeben, ist grundsätzlich zu vermeiden.

GEV-EMICODE EC 1 PLUS sehr emissionsarm

ÉMISSIONS DANS L'AIR INTÉRIEUR A+ (A+ A B C)

ARA® SMP 35

Hybridpolymer-Dichtstoff für Fassaden- und andere Baufugen

Einwirkungen von farbigen oder verfärbenden Stoffen können zu einer optischen Veränderung des Dichtstoffes führen. Dies gilt insbesondere für Stoffe in Tabakrauch, Farbstoffe, Schmutz, teer- oder bitumenhaltige Stoffe, aber auch bei einer Besiedelung durch Algen, Moose oder Schimmelpilze.

ARA® SMP 35 ist mit vielen, vor allem mit den wässrigen Anstrichsystemen für den Fassaden- und Fensterbereich verträglich. Trotzdem sind wegen der Vielzahl der am Markt befindlichen Produkte vor dem Einsatz von ARA® SMP 35 Haft-, Eignungs- und Verträglichkeitsprüfungen anzuraten. Dies gilt insbesondere für lösungsmittelhaltige Systeme oder Systeme auf Alkydharzbasis. Das Überstreichen von Bewegungsfugen darf nur dann erfolgen, wenn das Anstrichsystem die erforderliche Beweglichkeit aufweist, um Dimensionsänderungen der Fuge ausgleichen zu können.

Verarbeitungshinweise

ARA® SMP 35 kann mittels handelsüblicher Verarbeitungsgeräte für Schlauchbeutel in entsprechend vorbereitete Fugen eingespritzt werden. Dabei ist auf eine ausreichende Benetzung der Haftflächen zu achten.

Der Dichtstoff kann vor Einsetzen der Hautbildung mit geeigneten Werkzeugen geglättet bzw. modelliert werden. Wir empfehlen hierfür die Verwendung eines mit dem Dichtstoff verträglichen Glättmittels (z.B. ARAGLIDE-Konzentrat in passender Verdünnung), wobei Überschüsse der zum Glätten verwendeten Flüssigkeit zeitnah und sorgfältig von der Dichtstoffoberfläche und von angrenzenden Werkstoffen zu entfernen sind.

Bei Verfugungsarbeiten an nicht polierten bzw. rauhen Flächen wird empfohlen, die Fugenränder abzukleben, um ein unkontrolliertes Verteilen des Dichtstoffes über die Fugenränder hinaus zu vermeiden. Hierdurch entstandene Verunreinigungen sind später nicht mehr restlos entfernbar. Falls Klebebänder zum Abkleben von Fugenrändern verwendet wurden, müssen diese vor Einsetzen der Hautbildung entfernt werden.

Die Aushärtung von ARA® SMP 35 ist von der Temperatur und insbesondere der Luftfeuchtigkeit in der Umgebung abhängig. Bei niedriger Luftfeuchtigkeit (z.B. in winterlicher Jahreszeit) können sich die Hautbildung und Durchhärtung des Dichtstoffes deutlich verlangsamen.

Vor einer ausreichenden Hautbildung ist dafür zu sorgen, dass kein Schmutz auf die Fugenoberfläche gelangt. Während der Aushärtung sollten abgedichtete Fugen nicht mechanisch (z.B. durch Dehnung, Stoß, Erschütterungen) belastet werden (Frühbelastung).

Umgang mit ausgehärteten Fugen

ARA® SMP 35 ist ein weichelastischer Dichtstoff. Um Beschädigungen der Oberfläche zu vermeiden, dürfen zur Reinigung keine scheuernden Mittel verwendet werden. Die Reinigung kann mit weichen Tüchern unter Verwendung neutraler, leicht schmierender Mittel wie z.B. Seifenwasser oder nicht aggressiver Haushaltsreiniger erfolgen. Zur Trocknung der Oberfläche sollten nur weiche, saugende Tücher verwendet werden.

Lieferformen

ARA® SMP 35 ist in verschiedenen Farbtönen lieferbar. Wir verweisen hierzu auf unsere aktuellen Farbmusterkarten.

Verpackungsformen

Kartuschen á 290 ml, 12 Stück pro Karton
Schlauchbeutel á 600 ml, 12 Stück pro Karton

Lagerung und Haltbarkeit

In ungeöffneter Originalverpackung bei kühler (< 25 °C) Lagerung mindestens 15 Monate haltbar ab Herstelldatum.

Das Erreichen des auf den Liefergebinden aufgedruckten Mindesthaltbarkeitsdatums bedeutet nicht zwingend, dass das Material unbrauchbar ist. Es sollte jedoch ab diesem Zeitpunkt im Hinblick auf die für eine Anwendung erforderlichen Eigenschaften überprüft werden.

Sicherheitstechnische Hinweise

Eine Berührung des nicht ausgehärteten Produktes mit Augen, Haut und Schleimhäuten sollte vermieden werden. Bei entsprechendem Kontakt die betroffenen Stellen mit Wasser und ggfs. Seife abwaschen.

Ausführliche Hinweise zur sicheren Handhabung sind unseren Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen, welche jederzeit über unsere Internet-Seite abgerufen werden können.

EMICODE® ist ein markenrechtlich geschütztes Umweltzeichen zur Produktklassifizierung für emissionsarme Verlegewerkstoffe und Bauprodukte der Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte e. V. in Düsseldorf.

Abschließende Hinweise

Hinweise zur Entsorgung siehe Sicherheitsdatenblatt und Produktetikett. Weitere Hinweise und Details zur Produktsicherheit sind dem Sicherheitsdatenblatt und dem Produktetikett zu entnehmen. Aktuelle Sicherheitsdatenblätter und weitere Informationen zu unseren Produkten finden Sie unter www.ara-chemie.de. Die in diesem Merkblatt enthaltenen Angaben zu unseren Produkten und deren Anwendungsgebieten beruhen auf den bei uns vorliegenden Kenntnissen und Erfahrungen. Sie werden nach bestem Wissen gemacht, sind aber allgemeiner Natur und können nicht alle in der Praxis vorkommenden Einflussfaktoren und Einsatzbedingungen berücksichtigen. Die Anwender unserer Produkte müssen deshalb vor deren Verwendung eigenverantwortlich die Eignung und die rechtliche Zulässigkeit für den vorgesehenen Verwendungszweck prüfen. Wir gewährleisten, dass unsere Produkte den aktuellen Produktbeschreibungen entsprechen. Für eine bestimmte Verwendungseignung, ein bestimmtes Arbeitsergebnis oder bestimmte Eigenschaften der Produkte haften wir jedoch nur, wenn dies ausdrücklich schriftlich zugesichert wurde. Jede weitere Gewährleistung ist ausgeschlossen. Wir behalten uns das Recht auf Änderungen an unseren Produkten, deren Beschreibungen und Spezifikationen vor. Bezüglich der Gewährleistungsansprüche des Kunden und unserer entsprechenden Gewährleistungspflichten verweisen wir auf unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).

Stand: 2026-10 – Mit Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit.

ARA Chemie GmbH • Weiershagener Straße 18 • 51674 Wiehl • Deutschland
Tel. +49 2262 – 717170 • E-Mail: info@ara-chemie.de • Internet: www.ara-chemie.de